



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
13. Juni 1986

Sächsische
Landesbibliothek
17. JUNI 1986
2. g. 2° 469

24

ZSWK	146
KuLi	176
	181
	146

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Wahltag an KMU gestaltete sich zum einmütigen Bekenntnis zur Politik zum Wohle des Volkes und zur Sicherung des Friedens

- **KMU-Angehörige stimmten in überzeugender Weise für Kandidaten der Nationalen Front**
- **Viele FDJ-Kollektive kamen geschlossen und im Blauhemd an die Wahlurne**
- **Klares Ja für das im Wahlauftrag umrissene zukunftsorientierte politische Programm**
- **Unser Wahlbekenntnis: Gemeinsam voran auf dem Weg des XI. Parteitagés der SED**
- **Zahlreiche Helfer an der Universität und in Wohngebieten leisteten Hervorragendes**
- **Vielfältige kulturelle Veranstaltungen gaben dem Wahltag würdigen Rahmen**



Ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front gab auch Christine Kühn, 2. Studienjahr Medizin. Sie wählte im Wahllokal des Bereiches im Carl-Ludwig-Institut für Physiologie.

(UZ) Zu einem machtvollen Bekenntnis für Sozialismus und Frieden gestalteten sich am 8. Juni in der DDR die Wahlen zur Volkskammer, zur Stadtverordnetenversammlung von Berlin und zu den 14 Bezirksrägen. Überall in den Städten und Dörfern wurde schon in den frühen Morgenstunden eine hohe Wahlbeteiligung registriert, so auch in den Wahllokalen der KMU, in denen die Studenten den Kandidaten des Volkes ihre Stimme gaben und ein machtvolles Bekenntnis zur Fortsetzung der guten, vom XI. Parteitag erneut bekräftigten, auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik ablegten.

Optimistisch und froh gestimmt fanden sich schon vor Öffnen der Wahllokale an der Universität die ersten Wähler ein, um schon frühzeitig von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Traditionell wurden die ersten Wähler mit Blumen begrüßt. Viele Seminargruppen kamen in den frühen Vormittagsstunden geschlossen und im Blauhemd

in die Stimmlokale, um gemeinsam zu dokumentieren, wie eng Partei, Staat und Volk in unserem sozialistischen Vaterland verbunden sind. Singgruppen aus den Einrichtungen traten auf und sorgten mit Liedern aus der FDJ-Singebewegung und Kampfliedern der Arbeiterklasse für eine prächtige Stimmung.

Im Bereich Medizin hatte die FDJ-GO vor den Wahllokalen einen Solidaritätsbus aufgebaut, um auch am Wahltag die uneingeschränkte Solidarität mit den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern unter Beweis zu stellen.

Auch die Gestaltung von Wohngebiets- und Kinderfesten sowie ein Volksfest im Ernst-Beyer-Haus trugen zu einer stimmungsvollen Atmosphäre am Wahltag bei.

Philosophiestudenten hatten vor dem Wohnheim einen Verkaufstand aufgebaut, das Kabarett „Die Kischeringe“ der Sektion Journalistik trat im Seminargebäude auf. (Lesen Sie auch Seite 3.)



Kurz nach 10 Uhr im Wahllokal der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft: Die öffentliche Auszählung der Stimmen begann. Fotos (3): MULLER

Lehrgänge an Kreisschule Marxismus-Leninismus erfolgreich beendet Spürbar zur Erhöhung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation beigetragen

Neu erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in den Partei- und Arbeitskollektiven initiativreich für die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitagés einsetzen

(UZ) Am 5. Juni wurden der 18. Grundlehrgang, der 5. Weiterbildungs- und der 3. Studentenlehrgang der Kreisschule Marxismus-Leninismus der Karl-Marx-Universität beendet.

In nicht weniger als 37 Vorlesungen, 18 Seminaren bzw. Übungen, in umfangreichem Selbststudium, auf mehreren Foren sowie bei Exkursionen in Industriebetriebe und landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften haben sich die Teilnehmer im Verlaufe des Jahres qualifiziert.

Sie haben damit die im Statut der SED für jeden Genossen verankerte Verpflichtung, ständig an der Hebung seines politischen Bewusstseins, an der Aneignung des Marxismus-Leninismus zu arbeiten und die marxistisch-leninistische Weltanschauung zu verbreiten, in besonderer Weise erfüllt.

Auf der Abschlussveranstaltung im Hörsaal 19 überreichte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuhs, den Teilnehmern ihr Dokument über den erfolgreichen Abschluss der Kreisschule 1985/86. Er wies darauf hin, daß mit der politischen Qualifizierung von 229 Genossinnen und Genossen in der Kreisschule ML die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation im Jahre des XI. Parteitagés spürbar erhöht worden konnte, und er sprach zugleich die Erwartung aus, daß alle Absolventen ihre neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ihren Partei- und Arbeitskollektiven verantwortungsbewußt und tatkräftig für die Umsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitagés einsetzen werden.

Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung dankte Dr. Werner Fuhs den Lektoren und Seminarleitern, den Parteigruppenorganisatoren, der Leitung der Kreisschule sowie allen Teilnehmern für die geleistete Arbeit, mit der sie zum erfolgreichen Abschluß des Kreisschuljahres 1985/86 beitrugen.

Unter herzlichem Beifall zeichnete Dr. Werner Fuhs den amtierenden Leiter der Kreisschule ML, Dr. Horst Hesse, für seine Leistungen mit dem Ehrentitel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ aus. Die Absolventen der Kreisschule ML und ihre Gäste erlebten mit einem Programm von Friedensliedern, vorgelesen vom Ensemble „Pawel Kortschagin“ einen würdigen Ausklang der Abschlussveranstaltung.

Kolloquium zur Geschichte der Medizin

(UZ) Ende Mai veranstaltete der Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema: „Die Gesundheits- und Hochschulpolitik der SED in den Jahren der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung und deren Umsetzung beim Wiederaufbau der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig“.

Diese Veranstaltung war dem 40. Jahrestag der Neuaufnahme des Lehrbetriebes an der Universität und der Benennung auf bedeutende Pionierleistungen bei der Neuerrichtung der Medizinischen Fakultät nach der Zerschlagung der faschistischen Diktatur gewidmet.

Neben Hochschullehrern des Bereiches Medizin der KMU traten Vertreter der Akademie für Ärztliche Fortbildung und der Medizinischen Akademie Magdeburg als Referenten auf dem Kolloquium auf.

KMU-Angehörige wurden geehrt Auszeichnungen zum Tag des Lehrers

(UZ) Anlässlich des Tages des Lehrers 1986 wurden hohe pädagogische Auszeichnungen verliehen.

Doz. Dr. sc. paed. Siegfried Scharf, TAS, erhielt die **Dr.-Theodor-Neubauer-Medaille in Silber**.

Mit dem pädagogischen Titel **„Studentrat“** wurden geehrt: OL Erich Kaminsky, ML; OL Johannes Läßig, Mathematik; OL Wolfgang Voigt, TAS; OL Kurt Walta, IJK.

Mit dem pädagogischen Titel **„Oberlehrer“**: Hans-Joachim Stephan, Fremdsprachen; Ruth Scholl, Fremdsprachen; Peter Krause, Herder-Institut; Helmut Stolba, Herder-Institut; Angelika Tietze, Herder-Institut; Gottfried Engländer, Herder-Institut.

Ehrendadel der URANIA verliehen

(UZ-Korr.) Auf einer vor kurzem stattgefundenen Veranstaltung der Leitung der Mitgliedergruppe der URANIA, an der der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Dieter Urbanaki, und der Vorsitzende des URANIA-Bezirksverbandes Leipzig, Prof. Dr. sc. Peter Tölgel, teilnahmen, wurden Angehörige der KMU für ihre Verdienste in der populärwissenschaftlichen Propaganda geehrt.

Die Ehrendadel der URANIA in Silber erhielten: Dr. Heinz Flukowski, Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld; in Bronze: Dr. Jutta Funke, Prof. Dr. Eva Müller, Dr. von Hoyningen-Huene und Dieter Döhning. Weitere Mitglieder wurden für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Auf der gleichen Veranstaltung verlieh das Präsidium der URANIA der Mitgliedergruppe der KMU eine **Ehrendenke für hervorragende populärwissenschaftliche Wirken**.

Im Erfahrungsaustausch über Parteiarbeit Kontakte mit Parteiorganisation der Universität Addis Abeba werden intensiviert

(UZ) Eine Delegation der Universität Addis Abeba wollte kürzlich zu einem mehrtägigen Besuch an der KMU, wo sie Gespräche mit dem Sekretariat der SED-Kreisleitung, der städtischen Leitung sowie mit Wissenschaftlern führte. Dr. Werner Fuhs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, traf sich am 28. Mai und am 3. Juni mit Prof. Tesfaye Shewaye, 1. Sekretär des Parteikomitees der Universität Addis Abeba (Foto: 2. u. r.), zum Erfahrungsaustausch. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Gemeinsamkeiten der Probleme beider Partner bei der weiteren Entwicklung der Universitäten, die Durchsetzung und Ausprägung der führenden Rolle der Partei, Inhalte und Methoden der Parteiarbeit, wie auch die Unterstützung bei der demokratischen Umgestaltung der Universität in der äthiopischen Hauptstadt. Im Ergebnis dieses Erfahrungsaustausches kamen die Gesprächspartner überein, die Kontakte, zum Beispiel durch Austausch von Gastlehrkräften, zu intensivieren.



Gastprofessor aus Kanada hielt am IZR Vorlesungszyklus

(UZ-Korr.) Vom 14. April bis 31. Mai weilte Prof. Dr. Clarence J. Munford von der Universität Guelph (Kanada) als Gastprofessor am IZR der KMU. Prof. Munford hielt einen Vorlesungszyklus zum Thema: „Sklaverei und ursprüngliche Akkumulation auf den französischen Antillen“. Dabei legte der kanadische Gast neueste eigene Forschungen zum Gegenstand vor, die demnächst in einem zweibändigen Werk erscheinen werden.

Neben seinen Vorlesungen führte Prof. Munford vielfältige Diskussionen mit Nachwuchswissenschaftlern und nahm an Veranstaltungen der Sektion teil. Den krönenden Abschluß fand sein Aufenthalt durch einen Auftritt vor dem monatlichen Revolutionskolloquium des IZR der KMU.

Interdisziplinärer Arbeitskreis Probleme der Entwicklungsländer beriet an der Karl-Marx-Universität

Stärkere Nutzung der Ergebnisse von Wissenschaft und Technik notwendig

Diskussion verdeutlichte Abhängigkeit von Entwicklungsländern im System der kapitalistischen internationalen Arbeitsteilung

(UZ-Korr.) Auch zur 2. Tagung des Interdisziplinären Arbeitskreises Probleme der Entwicklungsländer an der Karl-Marx-Universität konnte der Leiter des Arbeitskreises und Direktor der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften, Prof. Dr. sc. Gert Kück, wiederum zahlreiche Vertreter gesellschafts- und naturwissenschaftlicher Disziplinen sowie der Tropenmedizin und -veterinärmedizin begrüßen.

Zum Thema „Wissenschaftlich-technischer Fortschritt und Entwicklungsländer“ referierte einleitend Prof. Dr. sc. Sarkis Latchinian von der Sektion Wirtschaftswissenschaften. Seine Ausführungen und die nachfolgende rege Diskussion, an der sich führende Wissenschaftler der Universität beteiligten, beleuchteten die großen Möglichkeiten, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt für die Überwindung der Unterentwicklung bietet.

Zugleich wurden jedoch die enormen Probleme deutlich gemacht, die der Nutzung dieser Möglichkeiten angesichts der Rückständigkeit und Abhängigkeit der Entwicklungsländer im System der kapitalistischen internationalen Arbeitsteilung und unter den Bedingungen des Neokolonialismus entgegenstehen.

Heute:

- 3** Der Wahltag an der Universität
- 4** Vorbereitung des Studentensommers auf Hochtouren
- 5** Etappen der Entwicklung des Ausländerstudiums
- 6** KMU-Ensembles zu den Arbeiterfestspielen